

# Claus Jahn

## Was das Auge erzählt

Leseprobe

[Was das Auge erzählt](#)

von [Claus Jahn](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4929>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Die Entstehung der Pigmente ist oftmals genetisch angelegt, also ererbt. In der Regel treten sie erst durch belastende und schädigende Reize (aus dem Körper selbst oder von außen hinzukommende) auf.

Pigmente können den Therapeuten besonders gut zu den Ursachen etwaiger Beschwerden führen. Die Lage eines Pigmentes und die Färbung ergeben ein ziemlich genaues Bild, wo die Störung mit hoher Wahrscheinlichkeit ihre Ursache hat.

Heute weiß man, dass diese Einteilungen nicht als absolut und statisch anzusehen sind. Zeichen können durchaus, wenn auch in geringem Umfang, in ihrer genauen Position leicht variieren. Dennoch wird z.B. ein Herzzeichen nicht in der dem Kopf oder der Niere zugeordneten Region zu finden sein.

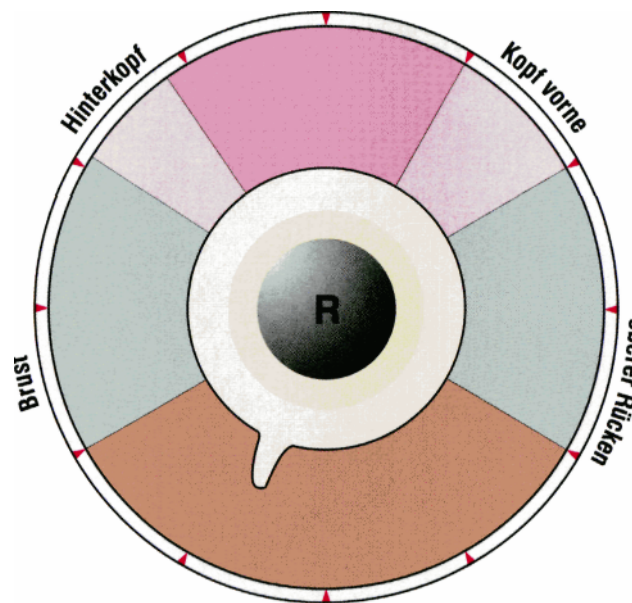
## 6.5. Beurteilung der organorientierten Zeichen

Die Organdiagnostik ist die „Disziplin“ der Iridologie mit der ältesten Tradition.

In früheren Zeiten wurde sie als die einzige Möglichkeit, etwas in den Augen wahrzunehmen, dargestellt.

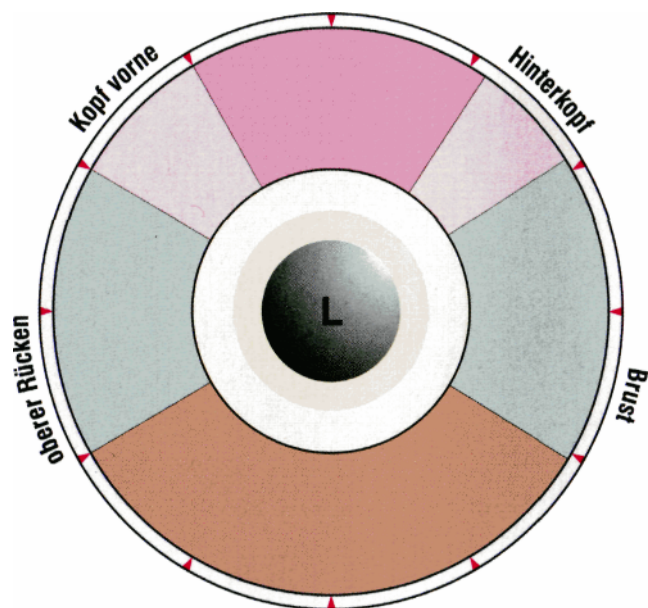
Aufgrund der zahllosen empirischen Untersuchungen und Beobachtungen konnte eine sogenannte Topografie der Iris erstellt werden.

Diese Topografie stellt eine Art Landkarte der Iriden dar. Auf dieser Landkarte sind die möglichen Zuordnungen der einzelnen Irisareale und -regionen zu den jeweiligen verknüpften Organen eingezeichnet.



Schematische Einteilung der Iris in Zonen, rechtes Auge.

Die Organdiagnostik lässt nur Hinweise auf genetisch angelegte Schwächen zu. 80-90% der Organzeichen sind ererbt. Diese Schwachpunkte müssen niemals im Leben des Trägers aktiv werden. Eine Aktivierung der Organschwäche hängt immer vom Lebenswandel und den äußeren Umständen ab.



Schematische Einteilung der Iris in Zonen, linkes Auge.

Der Zeitfaktor, also wann eine Erkrankung auftritt, ist meist nicht, oder nur äußerst schwer zu bestimmen. Ein Mensch mit einem Schwächezeichen in der Herzregion z. B. kann, wenn er immer entsprechend gut schläft, sich gesund und überwiegend vegetarisch ernährt, mäßig, aber ausreichend Sport treibt, trotz seiner Organschwäche gesund sehr alt werden.

Achtet dieser Mensch allerdings nicht auf sein Herz und belastet es ständig durch eine falsche Lebensweise, so wird er weitaus schneller an einer Herzerkrankung zu leiden beginnen als ein Mensch ohne dieses Organ-schwächezeichen, bzw. dieser Anlage.

## 6.6. Beurteilung immunologischer Hinweiszeichen

Dieser Bereich der Iridologie erfordert deutlich mehr Erfahrung als andere. Die Interpretation der „Immunzentren“ steht hier im Vordergrund. Verschiedene topografische Regionen können der Milz, dem Thymus und den Lymphbahnen zugeordnet werden. Extreme Hellungen oder Abdunklungen, Pigmente und andere Farbeinlagerungen müssen interpretiert und in Beziehung zum Patienten und seinen Beschwerden gesetzt werden.



Claus Jahn

[Was das Auge erzählt](#)

Augendiagnose · Irisdiagnose · Iridologie

60 Seiten, geb.  
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)